

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2937-01	Termin 28.09.2017	Naturschutzbeirat		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
28.09.2017	Naturschutzbeirat	K			

Berichtsgegenstand

Revierpark Vonderort
Integriertes Handlungskonzept (IHK) "Zukunft und Heimat: Revierparks 2020"
- Vorstellung und weitere Vorgehensweise

Sachdarstellung

Während der Bereisung des Naturschutzbeirats am 13.07.2017 im Revierpark Vonderort wurde seitens der Verwaltung darüber berichtet, dass der Regionalverband Ruhrgebiet (RVR) für die künftige Entwicklung der Revierparks ein „Integriertes Handlungskonzept“ erarbeiten lässt. Einzelne Ideen und Planungsüberlegungen für den Revierpark in Oberhausen wurden bei der Bereisung – soweit zum damaligen Zeitpunkt bekannt – vorgestellt und erläutert.

Zwischenzeitlich ist das Integrierte Handlungskonzept „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ fertig gestellt worden. Es dient als Grundlage für zukünftige Förderanträge und wurde vom RVR im Rahmen des Förderwettbewerbs „Grüne Infrastruktur NRW“ beim Land NRW eingereicht. Für die spätere Beantragung von Fördermitteln für konkrete Projekte sind neben der Zustimmung der Verbandsversammlung des RVR die Zustimmungen der Räte der Mitgesellschafter der Revierparks notwendig. Die Stadt Oberhausen ist Mitgesellschafter des Revierparks Vonderort. Daher hat der Bereich 9-5/ Beteiligungen eine Beschlussvorlage für den Rat am 25.09.2017 erstellt, in der über die den Revierpark Vonderort betreffenden Planungsideen des IHK informiert wird, und die die Grundlage für die Zustimmung des Rates bildet.

Anlage

Beschlussvorlage B/16/2821-01

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umweltschutz	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 13.09.2017	Datum	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2821-01	Termin 25.09.2017	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
07.09.2017	Umweltausschuss	V			
12.09.2017	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
18.09.2017	Hauptausschuss	V			
19.09.2017	Planungsausschuss	V			
25.09.2017	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

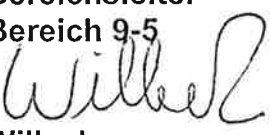
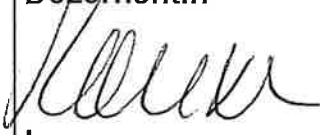
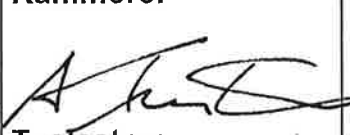
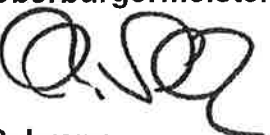
Revierpark Vonderort

hier: Integriertes Handlungskonzept (IHK) "Zukunft und Heimat: Revierparks 2020"

- Vorstellung und weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen stimmt dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) „Revierparks 2020“ in der vorgelegten Fassung grundsätzlich zu und befürwortet eine Wettbewerbsteilnahme „Grüne-Infrastruktur NRW“.

Bereichsleiter Bereich 9-5  Willecke Datum 22.08.17	Dezernentin  Lauxen Datum 22. AUG. 2017	Kämmerer  Tsalastras Datum 22. AUG. 2017	Oberbürgermeister  Schranz Datum 23. AUG. 2017
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (A) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2821-01	Termin 25.09.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------

1 Bezug

- 2 • Drucksache B/16/2175-01 vom 19.12.2016
3 Verschmelzung der Revierpark-Gesellschaften Vonderort, Mattlerbusch sowie Nienhausen auf die
4 Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“

5 Konsequenzen

7 a) Finanzielle

9 keine ☒ [X]

11 ja ☐ []

13 b) Sonstige

16 Begründung / Sachdarstellung

17 Ausgangslage

18 Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) hat am 01.07.2016 über die
19 Neuausrichtung der Freizeitgesellschaften hinaus beschlossen, mit dem Projekt „Revierparks 2020“
20 Fördermöglichkeiten für die Revierparks zu prüfen.

21 Vor diesem Hintergrund hat der RVR im Januar 2017 die Erarbeitung eines integrierten Strategie-,
22 Planungs- und Entwurfskonzepts für die künftige Entwicklung der Freiflächen der Revierparks in
23 Auftrag gegeben. Der Endbericht des IHK „Revierparks 2020“ wurde fristgerecht zum 01.06.2017 beim
24 Wettbewerb „Grüne Infrastruktur NRW“ (2. Call) eingereicht. Die Verbandsversammlung des RVR hat
25 das IHK in der Sitzung vom 30.06.2017 beschlossen.

26 Ziel des Vorhabens ist es, in Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Fördermittel für dringend nötige
27 Gestaltungs- und Renovierungsmaßnahmen der Freiflächen zu akquirieren (Integriertes
28 Handlungskonzept). Mit einem überspannenden Handlungskonzept sollen die konkreten Entwicklungs-,
29 Umbau- und Investitionsmaßnahmen bestimmt werden, die landschaftsbaulich in Schritten bis zu den
30 Jahren 2020 und der weiteren Perspektive bis zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027
31 fertiggestellt werden sollen. Nach Prüfung bestehen verschiedene Förderzugänge zu einzelnen För-
32 derinstrumenten beim Land NRW und bei der EU. Auch kombinierte Förderwege sollen geprüft und
33 erschlossen werden.

34 Der Entwurf der beauftragten Planer sieht die Beantragung der Förderung einer Vielzahl von
35 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 58,5 Mio. € vor, davon entfallen auf den
36 Revierpark Vonderort knapp 10 Mio. €. Sollten alle Maßnahmen im vorgeschlagenen Umfang realisiert
37 werden, so läge der Eigenanteil des RVR (Förderung 80%, Eigenanteil 20%) bei rund 11,7 Mio. €. Für
38 die Stadt Oberhausen ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

39 Die operativen Ziele beinhalten eine ganzheitliche Betrachtung und Vernetzung der fünf Revierparke,
40 eine optimierte örtliche Anbindung z. B. an das regionale Radwegesystem, Spiel- und Sportangebote
41 für unterschiedliche Nutzergruppen und Altersstufen, attraktive und doch pflegeleichte Grünanlagen,
42 multifunktional nutzbare Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für die unterschiedlichen
43 Bevölkerungsgruppen sowie außerschulische Bildungsorte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; all
44 das soll die Revierparks 2020 auszeichnen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2821-01	Termin 25.09.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------

45 Die Einbeziehung von sozialen Einrichtungen, Sportvereinen und anderen Interessengruppen, auch
46 zur Minimierung der Folgekosten sowie zur Gewährleistung einer sozialen Kontrolle, ist begleitende
47 Zielsetzung. Die Maßnahmen für den Revierpark Vonderort wurden unter dem Titel „Park in
48 Bewegung“ entwickelt. Diese sind ausführlich in der **Anlage 1** dargestellt. Die Kosten-, Finanzierungs-
49 und Zeitplanung der Maßnahmen ist ergänzend als Übersicht der **Anlage 2** zu entnehmen. Bei der
50 Weiterentwicklung der Maßnahmen des IHK „Revierparks 2020“ werden die Mitgesellschafter der neu
51 gegründeten Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) beteiligt. Ebenfalls finden regelmäßige
52 Abstimmungsgespräche in den Beiräten der einzelnen Revierparks statt.

53 Eine Priorisierung und zeitlich mittelfristige Verteilung sowie die Einflussnahme im Rahmen der RVR-
54 Haushaltsberatungen ist gegeben. Konkrete Zahlungsverpflichtungen, die ohnehin nicht die Stadt
55 Oberhausen betreffen, ergeben sich erst im Rahmen der Antragstellung von Fördermitteln für Projekte,
56 für die allerdings eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme als grundsätzliche Voraussetzung
57 einzustufen ist. Dazu dient diese Beschlussvorlage.

58 Für die Antragstellung von Fördermitteln für die jeweiligen Projekte sind weiterhin die Zustimmungen
59 der Verbandsversammlung des RVR sowie der Räte der beteiligten Mitgesellschafter notwendig.

60 Das Integrierte Handlungskonzept adressiert mehrere Förderprogramme, neben dem Aufruf „Grüne
61 Infrastruktur“ sind dies u. a. Städtebauförderung und Tourismusförderung. Entsprechende Gespräche
62 mit den zuständigen Ministerien, um die Förderwege auszuloten, sollen demnächst erfolgen.
63 Realistisch ist im Aufruf „Grüne Infrastruktur“ maximal die Hälfte bis Zweidrittel der o. g.
64 Gesamtsumme, der Schwerpunkt läge dort bei landschaftsbaulichen Maßnahmen. Die weitere
65 Umsetzung der landschaftsbaulichen Maßnahmen würde in einem mehrjährigen Prozess erfolgen, der
66 ab 2018 starten könnte. Als Zielmarke für die abschließende Umsetzung des gesamten Programms
67 könnte die IGA 2027 dienen.

68 Jeweils ein Exemplar des IHK „Revierparks 2020“ wurde den Ratsfraktionen, Ratsgruppen sowie dem
69 Einzelmitglied des Rates zur Verfügung gestellt.

70 Kurzfassung

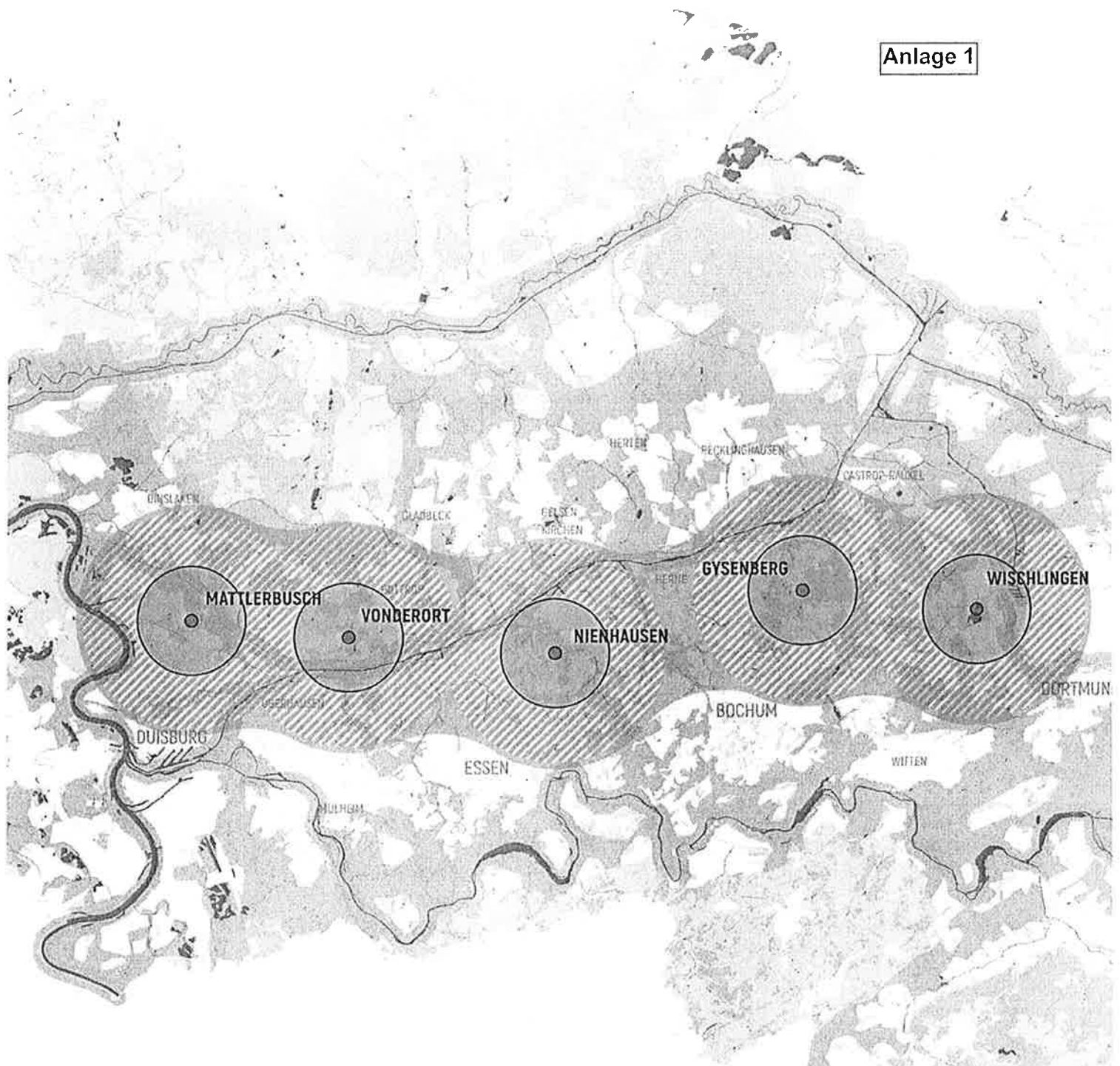
71 – entfällt –

72 Anlagen

73

74 Anlage 1 Maßnahmen des IHK bezüglich des Revierparks Vonderort

75 Anlage 2 Kosten; Finanzierungs- und Zeitplanung der Maßnahmen für den Revierpark Vonderort



Integriertes Handlungskonzept

ZUKUNFT UND HEIMAT: REVIERPARKS 2020

Regionalverband Ruhr

Integriertes Handlungskonzept

ZUKUNFT UND HEIMAT: REVIERPARKS 2020

Regionalverband Ruhr

VORWORT

Der Regionalverband Ruhr hat in Abstimmung mit seinen politischen Gremien beginnend im Jahr 2016 eine Initiative zur Neugestaltung der Parkanlagen der Revierparks als Ankerpunkte einer integrierten Regional- und Stadtentwicklung gestartet. Gemeinsam mit den Mitgesellschaftern und den einzelnen Revierpark-Gesellschaften soll dieses Vorhaben mit einem Zeithorizont bis zunächst 2020 in Angriff genommen werden.

Die fünf Revierparks wurden in den 1970er Jahren vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk und den Kommunen als Erholungsorte für die hart arbeitenden Menschen im industriell extrem verdichteten und wenig attraktiven Emscherraum geschaffen.

Durch die damals innovative Ausstattung der Parks mit Sport- und Spielmöglichkeiten für Jedermann, Freizeithäusern mit Multifunktionsräumen, Frei- und Wellenbädern, Ruhebereichen und Restaurants waren die Revierparks einzigartige Einrichtungen in Deutschland und Europa. Ziel war es, ein individuelles oder gruppenorientiertes, ungebundenes Freizeit- und Freiraumangebot zu schaffen. Dabei bestand eine wichtige Funktion in der kostenlosen Bereitstellung von Freizeitflächen, um auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsgruppen Angebote machen zu können. In ihrer Gesamtheit sollten die Revierparks das individuelle und soziale Wohlbefinden, sowie die physische und psychische Gesundheit fördern.

Im Jahr 2020 feiern die Einrichtungen und die Idee der Revierparks ihr 50jähriges Jubiläum. Bis dahin sollen wesentliche Akzente zur strategischen Erneuerung vollzogen werden.

Die Revierparks bedürfen vor dem Hintergrund eines gesellschaftlichen Wandels mit veränderten Freizeitbedürfnissen und stark veränderten Sozialstrukturen einer nachhaltigen, gestalterischen und thematischen Erneuerung. Das ist verbunden mit einem erheblichen Modernisierungs- und Investitionsbedarf. Die gesellschaftlichen Strukturen im Umfeld der Revierparks haben sich stark gewandelt und die Parks sollen wieder die Funktion von integrativen Begegnungstätten zur Linderung der vorhandenen sozialen Disparitäten bekommen.

Als Grundlage soll mit dem Titel „Zukunft und Heimat: Revierpark 2020“, dass hier vorgelegte Integrierte Handlungskonzept für die künftige Entwicklung der Freiflächen der Revierparks dienen.

Ziel dieses Konzeptes ist es, die überspannenden Entwicklungsziele und -strategien aufzuzeigen sowie konkrete Umbau- und Investitionsmaßnahmen zu bestimmen. Dabei sollen wesentliche landschaftsbauliche Maßnahmen bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus bis zur IGA 2027 fertiggestellt werden. Wichtiger Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes Revierpark 2020 ist die Prüfung der bestehenden unterschiedlichen Zugänge zu den Förderinstrumenten des Landes NRW und der EU. Auch kombinierte Förderwege sollen unter Einbindung des Referates Europäische und regionale Netzwerke Ruhr geprüft und erschlossen werden.

Die operativen Ziele beinhalten eine ganzheitliche Betrachtung und Vernetzung der fünf Revierparks, als Teil der grünen Infrastruktur der Metropole Ruhr, eine optimierte örtliche Anbindung z. B. an das regionale Radwegesystem, angebotsorientierte Spiel- und Sportangebote für unterschiedliche Nutzergruppen und Altersstufen, moderne und attraktive Grünanlagen, multifunktional nutzbare Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für die Menschen der Region. Die Kooperationen mit sozialen Einrichtungen, Sportvereinen und anderen Interessengruppen zur Optimierung des Angebotes, zur Minimierung der Unterhaltungskosten sowie zur Gewährleistung einer sozialen Kontrolle sind begleitende Zielsetzungen.

Am Ende eines langfristig angelegten Prozesses sollen die Revierparks ab 2020 in erheblichem Umfang als Begegnungsorte zur Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen in der Region beitragen und wieder als leuchtendes Vorbild für vergleichbare Anlagen in Deutschland und Europa dienen.



Karola Geiß-Netthöfel
Regionalverband Ruhr

KURZFASSUNG

Seit der Inbetriebnahme der Revierparks vor rund 50 Jahren haben sich die Anforderungen an den Aufenthalt im Grünen, an Sport- und Freizeitangebote sowie ökologische und klimatische Zielsetzungen deutlich verändert; einerseits haben sich die Ansprüche der Nutzergruppen weiter ausdifferenziert und andererseits müssen Freiflächen aufgrund des Klimawandels, zugunsten der Artenvielfalt und zur Erfüllung von Ökosystemleistungen neue bzw. weitreichendere Funktionen übernehmen. Gleichwohl sind die Revierparks zentrale Begegnungsorte für über zwei Millionen Menschen im Emscherraum und mit jeweils über einer Millionen Besucher jährlich eine feste Größe in der Erholungs- und Freizeitlandschaft des Ruhrgebiets geblieben, auch wenn sie inzwischen deutlich „angestaubt“ sind. Mithilfe eines „Relaunchs“ soll nun wieder an die ursprüngliche Idee der Revierparks angeknüpft werden; mit einer Weiterentwicklung, die offensiv Zukunftsthemen in den Blick nimmt und die Parks auch als soziale Infrastruktur im regionalen Maßstab begreift – als gewachsene Heimat im Ruhrgebiet.

Mit dem Titel „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ wird der Rahmen für die Weiterentwicklung der fünf Standorte aufgespannt und die programmatischen Entwicklungsziele „Leuchtende Räume der Region“, „Labore der Innovation“ und „Begegnungsorte im Grünen“ geben die Richtung und die Ausgestaltung der Revierparks vor. Je nach Standort werden diese Entwicklungsziele unterschiedlich profiliert, so dass die Revierparks im Kontext des Emscher Landschaftsparks eigenständige Kerne ausbilden. Die Profile speisen sich aus den besonderen Begabungen der einzelnen Standorte und ergänzen sich in der regionalen Zusammenschau: Der Revierpark Gysenberg fokussiert die Themen „Natur und Tivoli“, der Revierpark Mattlerbusch wird mit „Ein Tag Ferien“ überschrieben, der Revierpark Nienhausen entwickelt sich zum „Parklabor“ und der Revierpark Vonderort wird ein „Park in Bewegung“ während der Revierpark Wischlingen die Themen „Park erleben – Natur erlernen“ in den Vordergrund rückt.

ZUKUNFT UND HEIMAT: REVIERPARKS 2020				
GYSENBERG	MATTLEBUSCH	NIEHAUSEN	VONDERORT	WISCHLINGEN
Natur & Tivoli	Ein Tag Ferien	Parklabor	Park in Bewegung	Park erleben - Natur erlernen

Der Relaunch der Revierparks fügt sich in die „Grünen Dekade“ im Ruhrgebiet ein, die 2017 mit Essen als „Grüne Hauptstadt Europas“ ihren Anfang nimmt und bis zur Internationalen Gartenausstellung (IGA Ruhr) 2027 reicht. Als soziale grüne Infrastruktur in regionalem Maßstab nehmen sie eine besondere Rolle ein; sie müssen nicht neu „erfunden“ werden, sie sind bereits da und werden fit gemacht für das 21. Jahrhundert und für die Anforderungen einer sich weiter ausdifferenzierenden Gesellschaft. Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung der Revierparks bieten auf regionaler Ebene wegweisende Projekte wie beispielsweise der Emscher Landschaftspark und der Emscherumbau, die mit ihrer ökologischen Orientierung vorbildlich sind und mit neuen Qualitäten für Freiraumschutz, Klimaanpassung, Biodiversität und schließlich auch für das Leben, Wohnen,

Arbeiten und Erholen im Kontext grüner und blauer Infrastrukturen neue Maßstäbe setzen. Gleichzeitig entwickeln sich aus den Quartieren und Stadtteilen heraus Initiativen und Vereine, die wichtige Funktionen für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben übernehmen. Daher gilt es, die Revierparks in diesen Kontexten zu verankern und Orte mit integrativem und innovativem Charakter zu entwickeln, die Zukunftsthemen und Heimatgefühl miteinander verbinden.

Aufbauend auf der robusten Grundstruktur aller fünf Revierparks werden an allen Standorten neue Angebote geschaffen, die je nach Ort und Begabung unterschiedlich ausgestaltet werden. In jedem Revierpark wird es beispielsweise künftig einen außerschulischen Bildungsort geben: das „Labor der Innovationen“: im Gysenberg ein „Mechanik-Physik-Labor“, ein „Food-Labor“ in Mattlerbusch, in Nienhausen ein „Wasser-Labor“, ein „Reparatur-Labor“ in Vonderort und in Wischlingen wird ein „Naturschutz-Labor“ entstehen. Vergleichbar dazu verhält es sich mit den neu zu installierenden Übernachtungsmöglichkeiten in allen Revierparks, die mit ihrer Besonderheit Alternativen zu herkömmlichen Angeboten liefern und zur Strahlkraft der „Leuchtenden Räume der Region“ beitragen. Im Revierpark Gysenpark werden es Erdhügelhäuser sein, in Mattlerbusch wird es in Verbindung mit einem Kinderbauernhof ein Heuhotel geben, unkonventionelle Angebote werden in Nienhausen im umgebauten Clubhaus entstehen, in Vonderort sind Pfahlbauten in Wassernähe vorgesehen und im Revierpark Wischlingen werden Übernachtungsmöglichkeiten in einem Baumhaushotel angeboten. Ebenso werden in allen Revierparks untergenutzte Flächen zurückgebaut und entsiegelt sowie Vegetationsstrukturen für mehr Biodiversität umgebaut.

Die robuste Struktur der Revierparks kann in ihrer Vielfalt der Freiraumtypen und Raumbezüge einen bedeutenden Beitrag zu einer ökologischen und sozialen Qualifizierung des Emscherraums leisten. Denn der Emscherraum ist nach wie vor von besonderen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen gekennzeichnet und die Revierparks sind bereits heute wichtige Bausteine der grünen Infrastruktur in der Region und im Kontext quartiersbezogener Aktivitäten. Mit den künftig verstärkt in den Revierparks verankerten Ökosystemleistungen wird eine Basis für gesellschaftliche Integration, Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung realisiert und damit auch ein Beitrag zur gesellschaftlichen Prävention geleistet.

Mithilfe der Programmaufrufe „Grüne Infrastruktur“ und „Starke Menschen – starke Quartiere“ bieten sich aktuell herausragende Chancen zur Umsetzung des vorliegenden Handlungskonzepts. Diese Programme zielen auf eine Verbesserung der Klima- und Umweltbedingungen und multifunktionale und partizipatorische Freiraumentwicklungen unter Einbeziehung sozial benachteiligter Stadtquartiere in der Emscherregion. Dies deckt sich in weiten Teilen mit den ermittelten Handlungserfordernissen in den fünf Revierparks.

Im Ergebnis liegt nun ein IHK „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ vor, das die Grundstruktur und konzeptionelle Besonderheit der Revierpark-Idee respektiert und mit intensiver Beteiligung zahlreicher Akteure für jeden Revierpark einen spezifischen Profilierungsansatz auslotet, um die Parks zukunftsfähig zu gestalten.

4.4 REVIERPARK VONDERORT - „PARK IN BEWEGUNG“

4.4.1 HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

V1.1 Barrierefreiheit

V1.2 Aufwertung der Eingänge

V1.3 Konzeption Beleuchtung

V1.4 Einbindung in das regionale Radwegenetz

V1.5 Gestalterische und energetische Sanierung der bestehenden Gebäude (Gastronomie, Toiletten, Freizeithaus)

V1.6 Erstellung eines Mobilitätshubs

4.4.2 HANDLUNGSFELD BILDUNG & SOZIALES

V2.1 Park in Bewegung: Reparaturlabor

V2.2 Parkranger / „Fieldworker“

4.4.3 HANDLUNGSFELD ÖKOLOGIE & KLIMA

V3.1 Rückbau untergenutzter Flächen und Wegestrukturen, Entsiegelung

V3.2 Umbau der Vegetationsstruktur für mehr Biodiversität

4.4.4 HANDLUNGSFELD FREIZEIT & ERHOLUNG

V4.1 Übernachten am Wasser

V4.2 Park in Bewegung: Trend- und Funsport durch Selbstaneignung (Mountainbikepark mit Downhillstrecke und Dirtpark, Skateanlage)

V4.3 Trimm-dich-Pfad

V4.4 Erweiterung Freizeithaus

V4.5 Aufwertung Spielbereiche

4.4.5 HANDLUNGSFELD MANAGEMENT, KOMMUNIKATION & IMAGE

V5.1 Beschilderungs- und Informationssystem

Der Revierpark Vonderort hat sich in Nachbarschaft zu Gesundheitspark Quellenbusch entwickelt. Durch die Sanierung des Bades wird zukünftig ein neuer Impuls von der Bäderanlage ausgehen, die als Destination genutzt werden muss.

Auch wenn es im Park eine aktive Nutzung des Freizeithauses mit vielen aktiven Nutzergruppen gibt und der Park sich in einer integrierten Lage befindet, gibt es ein großes Vandalismusproblem. Der Park ist durch die Bottroper Straße in zwei Teile geteilt, wodurch die nördliche Hälfte abgekoppelt ist und zunehmend verwahrlost. Der Park ist topografisch stark bewegt, was eine Nutzung und Pflege erschwert.

Die zukünftige Entwicklung des Parks erfolgt durch die Stärkung und Förderung der vorhandenen zivilgesellschaftlichen Potenziale. Der Revierpark wird im Sinne eines Begegnungsortes im Grünen entwickelt. Der Fokus liegt hierbei auf Sport- und Freizeitangeboten, die besondere Formen der Teilhabe und Aneignung ermöglichen. Es entsteht ein „Park in Bewegung“. Die Bewegung bezieht sich zum einen auf die topografische Situation, die als Potenzial für eine sportive Gestaltung genutzt wird. Es entsteht eine Dirt-Bike-Strecke, eine Laufstrecke und eine Trendsport-Anlage wie Parcours oder Skaten.

Zum anderen ist der Park durch seine Nutzer in Bewegung. Partizipative und integrative Verfahren ermöglichen Teilhabe und Begegnung.

Die Gestaltung muss in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern vor Ort entwickelt werden; nur wo eine aktive Szene vorhanden ist, machen solche Anlagen Sinn und werden genutzt.

Weitere Einrichtungen unterstützen das Begegnungs- und Bewegungsangebot. Ein monolithischer, betreuter Kiosk wird Reparatur- und Verleih-Station. Das Ganze wird unter Berücksichtigung des Naturschutzes und der hochwertigen Waldflächen realisiert. Die Waldränder werden behutsam mit Geophyten und standortgerechten Blütenesseln inszeniert. Schmale Stege und Lichtungen mit ausleihbaren Hängematten lassen den Wald zum Erlebnis werden. Baumhäuser – mit Ausblick auf den naturnah bepflanzten Teich – stehen zur Übernachtung bereit. Der zweigeteilte Teich wird unterschiedlich entwickelt: der südliche Bereich wird im Sinne des Naturschutzes entwickelt und aus der Nutzung genommen. Eisvogel und Libellen lassen sich vom Steg oder der Terrasse des gemieteten Baumhauses aus beobachten. Der nördliche Teil kann zum Spielen und Bootfahren genutzt werden. Im renovierten und erweiterten Freizeithaus werden Kurse und Fortbildungen angeboten. Bürgerfeste, Repair-Cafés, Verbrauchermessen, aber auch Sprach-, Koch-, Garten- und Tanzkurse beleben das Freizeithaus und stärken den Gedanken der Bildung und Begegnung.

Insgesamt ist Beteiligung besonders in Vonderort ein wichtiges Thema; der Park muss mit den Anwohnern und Nutzern entwickelt werden, um dem heutigen Vandalismus

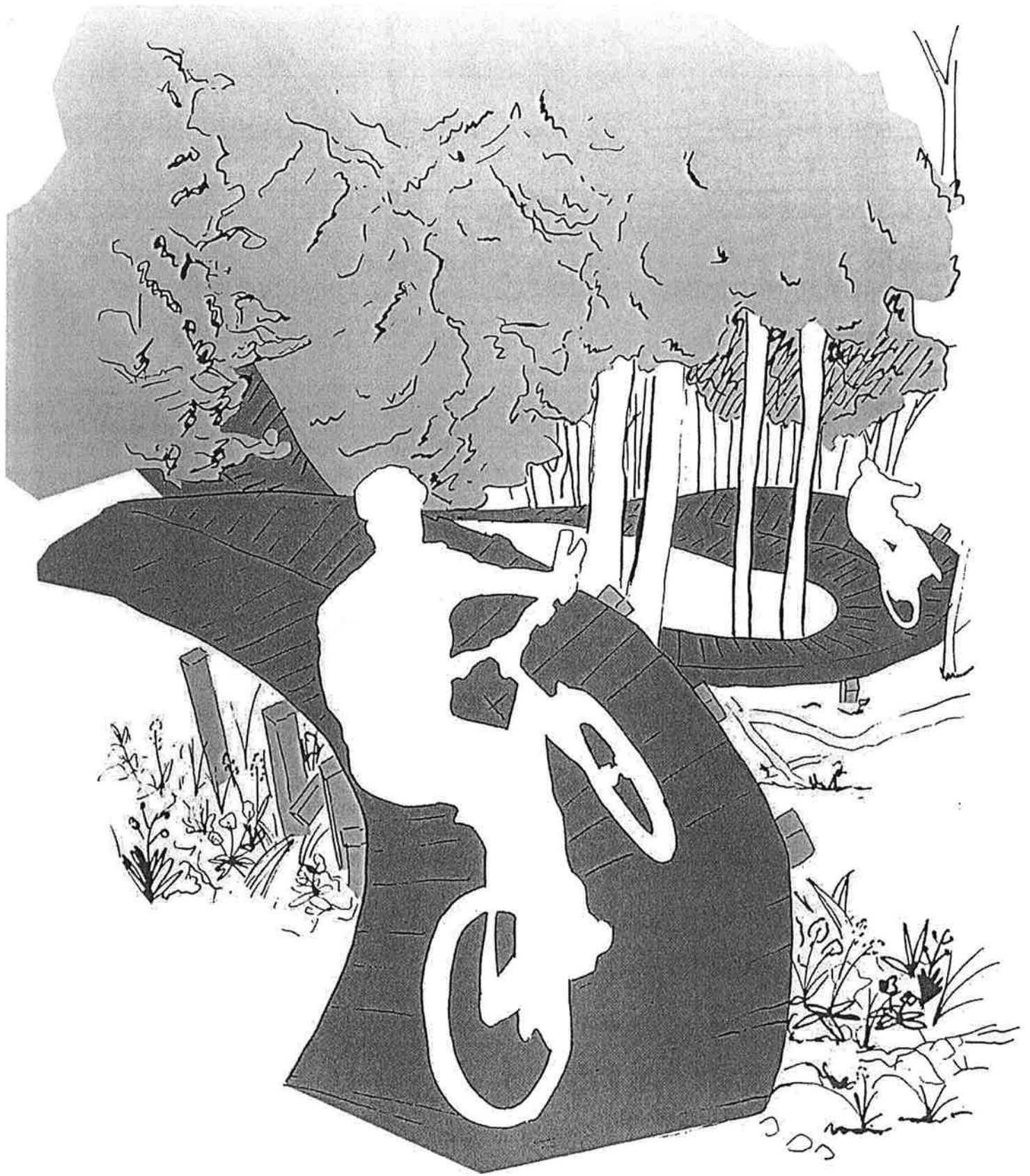
Einhalt zu gebieten. Eine Inwertsetzung des Parks, kombiniert mit einer umfangreichen Beteiligung und Fieldworkern vor Ort, werden einen anderen Umgang mit dem Park mit sich bringen. Die Fieldworker arbeiten – ähnlich wie Quartiersmanager – und kümmern sich um die Parknutzer. Sie sind Multiplikatoren, um den Park bekannt zu machen. Sie kümmern sich um die Verleih- und Reparaturstationen und sind Ansprechpartner bei Fragen zum Park.

Die folgenden Schlüsselprojekte dienen der Weiterentwicklung des bestehenden Parks unter dem Leitbild Ein Tag Ferien:

- V1.5/4.4 Sanierung und Erweiterung Freizeithaus
- V2.1 Reparaturlabor
- V4.1 Übernachten am Wasser
- V4.2 Bewegungspark – Trend- und Fun-sport durch Selbstaneignung

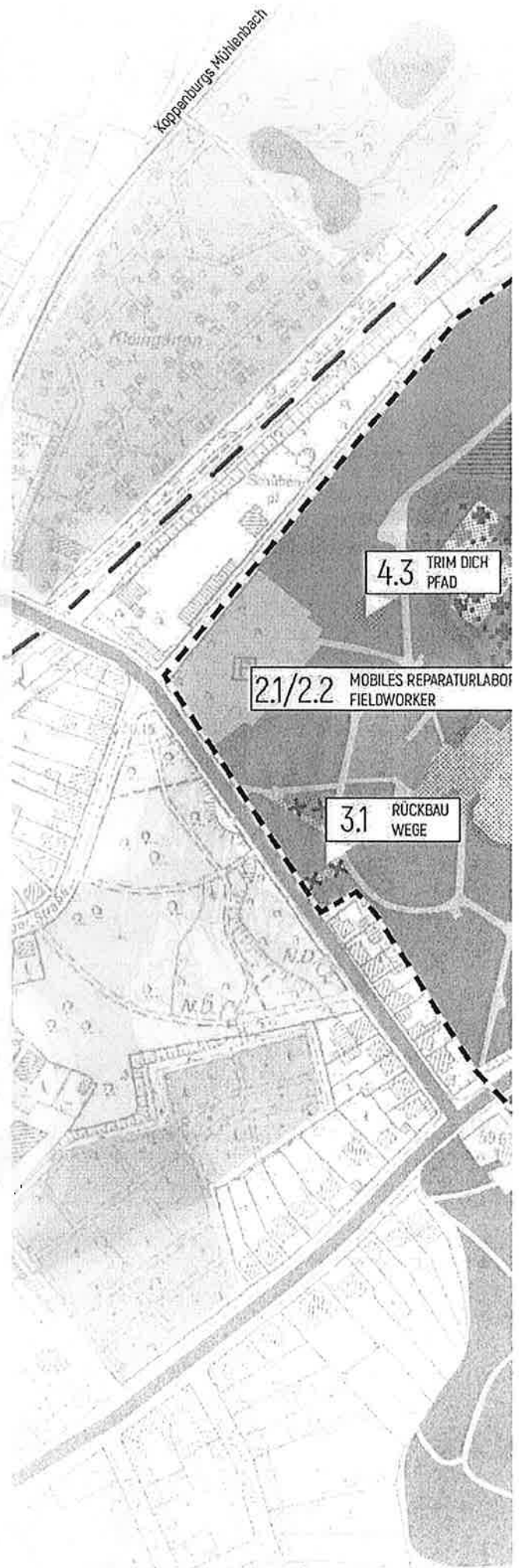
Vor dem Hintergrund der Situation im Revierpark Mattlerbusch ergeben sich folgende Starterprojekte, die prioritär entwickelt werden sollen, um erste Impulse der Umgestaltung des Parks zu setzen:

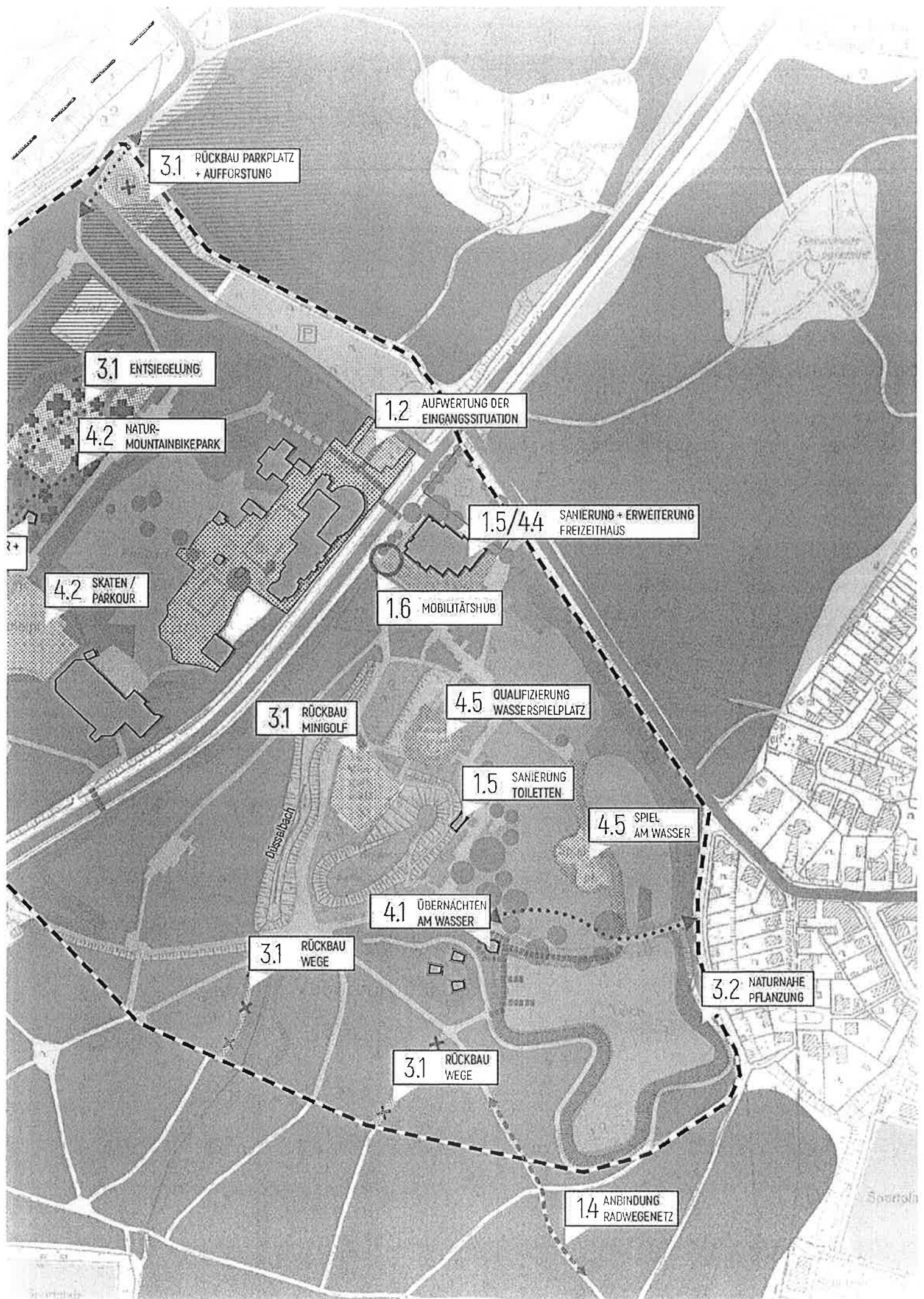
- V1.2 Gestaltung Eingangsbereiche
- V4.5 Qualifizierung Wasserspielplatz
- M5.1 Beschilderungs- und Informationssystem



REVIERPARK VONDERORT

-  Grenze
 -  neue Gewässerstruktur
 -  wichtige Achse
 -  gestalteter Fußweg
 -  neuer Fußweg
 -  neue Wegeverbindung
 -  neue Radwegeverbindung
 -  Gestaltelement Vegetation
-
-  Aktionsraum
 -  Partner & Ankernutzer
 -  „bauliche“ Aufwertung der Fläche
 -  „landschaftliche“ Aufwertung der Fläche
-
-  bauliche Veränderung von Gebäuden
 -  Neubau von Gebäuden
 -  Rückbau (z.B. Weg, Fläche)
 -  Ausblick / Observation
 -  Mobilitätshub / Zentraler Raum Achse





4.4.1 HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

V1.1 BARRIEREFREIHEIT

Kurzbeschreibung	Die Revierparks müssen im Hinblick auf den demographischen Wandel und der Inklusion barrierefrei gestaltet sein, so dass ein für alle Zielgruppen komfortabel nutzbarer Park entsteht. Zur Erhöhung der Barrierefreiheit sollen die Toiletten rollstuhlgerecht umgebaut, öffentliche Gebäude barrierefrei zugänglich und die Wege barrieregerecht ausgebaut werden. Der Revierpark ist größtenteils bereits barrierefrei. Insbesondere im südlichen Parkbereich sollen die bereits vorhandenen Wegestrukturen barrierearm gestaltet werden, um auch der älteren Generation einen problemlosen Parkbesuch zu ermöglichen. Darüber hinaus gilt es im Wegesystem an die neue Freizeitinfrastruktur anzupassen.
Ziele	• Schaffung einer generationengerechten, barrierefreien Parkinfrastruktur • Gestalterische Aufwertung des Parks • Erhöhung der Aufenthaltsqualität • Herstellung Barrierefreiheit • Vergrößerung der Zielgruppe • Verbesserung der Zugänglichkeit
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Hochbau, Sanitärarbeiten
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2017 – 2019
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 175.000 € Baukosten: 700.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel MBWSV (Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008): • Nr. 10.4 Erschließung (Teil II Städtebauliche Sanierung und Entwicklung) • IKU -Barrierearme Stadt • (Programmnummer 234 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), zinsgünstiges Darlehen)
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V4.1 Übernachten am Wasser V4.4 Erweiterung Freizeithaus

V1.2 AUFWERTUNG DER EINGÄNGE



Kurzbeschreibung	Die Eingangssituation an der Bottroper Straße bedarf einer deutlichen gestalterischen und funktionalen Aufwertung. Der Zugang zum Park muss durch Oberflächengestaltung und Vegetationsstrukturen deutlich gestaltet werden.
Ziele	• Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals für den Park • Verbesserung der Zugänglichkeit • Gestalterische Aufwertung des Parks • Herstellung der Barrierefreiheit
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Treppen/Rampenbau, Wegebau, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2017 – 2019 • Starterprojekt
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 112.500 € Baukosten: 450.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel MBWSV (Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008): • Nr. 10.4 Erschließung (Teil II Städtebauliche Sanierung und Entwicklung)
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	M4.1 Übernachten am Wasser M4.4 Erweiterung Freizeithaus

V1.3 KONZEPTION BELEUCHTUNG

Kurzbeschreibung	Ein zentrales Anliegen bei der Umgestaltung des Revierparks Vonderort ist die Erhöhung der Sicherheit und die Vandalismusprävention. Dafür wird, wie in allen Revierparks, ein Gesamtkonzept für die Beleuchtung erstellt. Dabei sollen energetische Beleuchtungssysteme installiert werden mit denen Energiekosten eingespart werden können. Im südlichen Parkteil soll hierfür eine intelligente Beleuchtung des Wegesystems installiert werden, um auch in den Wintermonaten und den Abendstunden einen sicheren Parkbesuch zu ermöglichen. Durch Beleuchtung der Wege wird die Qualität der Parks verbessert. Die Auswahl der Leuchtmittel erfolgt insektenfreundlich gemäß der Empfehlungen des Bundesamts für Naturschutz (BfN-Skript 336, 2013).
Ziele	• Steigerung der Aufenthaltsqualität • Vandalismusprävention • Erhöhung des Sicherheitsgefühls, vor allem in den Abendstunden • Verlängerung der sozialen Kontrolle bis in die Abendstunden
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität III • 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 100.000 € Baukosten: 400.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Grüne Infrastruktur“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“): • Ziel 11 Verbesserung des öffentlichen Raums / Wohnumfelds
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	Aufwertung der Eingänge

V1.4 EINBINDUNG IN DAS REGIONALE RADWEGENETZ

Kurzbeschreibung	Die zukünftige Einbindung der Parks in das regionale Radwegesystem durch lokale Lückenschlüsse verbessert die Einbindung der Revierparks in den Emscher Landschaftspark und stärkt gleichzeitig das System der Grünen Infrastruktur. Im Revierpark Vonderort soll die Anbindung an das regionale Netz gestärkt werden. Dazu ist die Reaktivierung der Flachglasstrecke vorgesehen.
Ziele	• Schaffung eines komfortabel nutzbaren Radwegesystems • Steigerung des Freizeitwerts und der Aufenthaltsqualität • Stärkung der Grünen Infrastruktur durch flankierende Begrünung der Radwege • Anbindung an regionale Radwegeverbindungen
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Wegebau, Ausstattung, Pflanzung/Einsatz, Beschilderung
Priorität / Zeitraum	• Priorität II • 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Planung und Umsetzung im Rahmen regionaler Konzepte
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	N4.1 Übernachten am Wasser N4.2 Park in Bewegung

V1.5 GESTALTERISCHE UND ENERGETISCHE SANIERUNG DER BESTEHENDEN GEBÄUDE (GASTRONOMIE, TOILETTEN, FREIZEITHAUS)



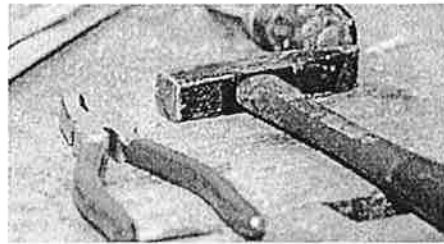
Kurzbeschreibung	Die Gebäude in den Revierparks sind stark modernisierungsbedürftig. Im Sinne eines zeitgemäßen und attraktiven Parks, werden alle Gebäude gestalterisch und energetisch aufgewertet, so dass mittel- und langfristig die Energiekosten sinken. Im Revierpark Vonderort betrifft dies vor allem das Freizeithaus in der Mitte des Parks sowie die Sanitäranlagen im südlichen Parkteil. Diese bedürfen einer energetischen und gestalterischen Sanierung. Insbesondere das stark genutzte Freizeithaus steht im Fokus der Entwicklung. Neben der Sanierung werden die Veranstaltungsflächen um Gruppenräume für zivilgesellschaftliche Initiativen erweitert (vgl. Maßnahme 4.4). Der lebendige Ort der Begegnung wird gestärkt.
Ziele	• Modernisierung des Gebäudebestandes • Reduzierung der Energiekosten • (Energetische) Gebäudesanierung • Steigerung des Freizeitwerts und der Aufenthaltsqualität • Verbesserung der Attraktivität
Aufgaben	Planung/Konzeption, energetische Sanierung, Modernisierungs- / Sanierungsmaßnahmen
Priorität / Zeitraum	• Priorität II • 2018 – 2023 • Schlüsselprojekt
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 312.500 € Baukosten: 1.250.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel MBWSV (Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008): • Nr. 11.3 Erschließung (Teil II Städtebauliche Sanierung und Entwicklung)
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V1.1 Herstellung der Barrierefreiheit V4.4 Erweiterung Freizeithaus

V1.6 ERSTELLUNG EINES MOBILITÄTSHUBS

Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Bus- und Radverkehr, am Freizeithaus, entsteht der Mobilitätshub. Geplant ist, die Mobilitätsstation durch das Angebot von Radstationen mit Serviceleistungen zu unterstützen. Diese kann an das Freizeithaus andockt werden. Dies schafft in lokalem Maßstab Arbeitsplätze, dient zur Qualifizierung von Menschen und Erhöhung der Besucherfrequenz im Park.
Ziele	• Schaffung eines Mobilitätshubs zum Ausleihen und zur Reparatur von Fahrrädern, E-Bikes und Segways. • Steigerung des Freizeitwerts und der Aufenthaltsqualität • Erhöhung der Besucherfrequenz • Erhöhung der sozialen Kontrolle • Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitskräften mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Hochbau, Elektrik, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität III • 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune) • Sozialverbände/Arbeitsamt
Kosten	Planungskosten: 58.000 € Baukosten: 231.900 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Starke Quartiere – Starke Menschen“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“: • Ziel 11: Verbesserung des öffentlichen Raums/Wohnumfelds • Ziel 11: Belebung der örtlichen Wirtschaft
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V1.4 Einbindung in das regionale Radwegenetz V4.1 Übernachten am Wasser V4.2 Park in Bewegung

4.4.2 HANDLUNGSFELD BILDUNG & SOZIALES

V2.1 PARK IN BEWEGUNG: REPARATURLABOR



Kurzbeschreibung	Der Fokus der Parkentwicklung liegt in der Verknüpfung von Sport- und Bewegungsangeboten mit der Förderung zivilgesellschaftlicher Engagements. Der neu entstehende Mountainbikepark im Norden soll durch ein mobiles Reparaturlabor begleitet werden. Hier können Kinder und Jugendliche unter freiem Himmel alles über die Reparatur von Mountainbikes und BMX-Rädern lernen und eigene Fahrräder unter fachkundiger Betreuung reparieren. Das Werkzeug und Material für die Reparaturen sind im Reparaturlabor vorhanden. Durch das Bildungs- und Beteiligungslabor für Kinder- und Jugendliche wird ein wichtiger Beitrag zur Integration und Prävention geleistet.
Ziele	• Schaffung eines außerschulischen Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche für nachhaltige Entwicklung und Prävention • Erhöhung der sozialen Kontrolle im Park
Aufgaben	Planung/Konzeption
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2018 – 2023 • Schlüsselprojekt
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune) • Parkranger
Kosten	Planungskosten: 60.900 € Baukosten: 243.800 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Umweltbildungseinrichtungen in NRW • Handlungsfeld: Maßnahmen zur Unterstützung der Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V2.2 Parkranger / "Fieldworker" V4.2 Park in Bewegung

V2.2 PARKRANGER / „FIELDWORKER“



Kurzbeschreibung	Vandalismus ist ein großes Problem in Vonderort. Als dauerhafte Parkbegleitung wird ein sogenannter Parkranger eingesetzt. Der Parkranger übernimmt die Betreuung der Schlüsselprojekte zum Park in Bewegung. Durch ihn werden die Aneignungs- und Selbstgestaltungsprozesse der Nutzer initiiert und begleitet. Er betreut das mobile Reparaturlabor und fungiert als direkter Ansprechpartner im Park für die Besucher und Stadtteilbewohner. Durch seine Präsenz im Park soll Vandalismus präventiv vorgebeugt und das Sicherheitsempfinden gesteigert werden.
Ziele	• Steigerung der Aufenthaltsqualität • Verbesserung der Integration • Schaffung Prävention gegen Vandalismus
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2017 – 2020 • Schlüsselprojekt • Starterprojekt
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Lohnkosten: 35.000 € im Jahr
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Starke Quartiere – Starke Menschen“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“: • Ziel 11: Verbesserung des öffentlichen Raums/Wohnumfelds • Ziel 11: Früh ansetzende Hilfen für Kinder, Jugendlichen und Familien
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V2.1 Reparaturlabor V4.2 Park in Bewegung V4.4 Freizeithaus

4.4.3 HANDLUNGSPELD ÖKOLOGIE & KLIMA

V3.1 RÜCKBAU UNTERGENUTZTER FLÄCHEN UND WEGESTRUKTUREN, ENTSIEGELUNG

Kurzbeschreibung	In allen Revierparks sollen nicht mehr genutzte und übererschlossene Flächen zugunsten der Grünen Infrastruktur umgewidmet werden. Im Revierpark Vonderort betrifft dies vor allem die brachgefallenen Sportflächen sowie die unternutzten Parkplätze im nördlichen Waldbereich. Ebenfalls sollen die versiegelten Flächen der ehemaligen Minigolfanlage im südlichen Parkteil zurückgebaut werden. Im Rahmen eines Gesamtkonzepts sollen diese Flächen eingesät oder bepflanzt werden. Im Zuge der Umweltbildung können diese Maßnahmen an geeigneten Stellen gezeigt und erläutert werden.
Ziele	• Erhöhung der Versickerungsrate von Oberflächenwasser • Erhöhung der Biodiversität • Gestalterische Aufwertung des Parks • Erhöhung der Aufenthaltsqualität • Verbesserung des Mikroklimas • Verbesserung des öffentlichen Raums und des Wohnumfelds
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Einsaaten/Pflanzungen
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2017 – 2019
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 225.000 € Baukosten: 900.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Grüne Infrastruktur“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“): • Ziel 11 Verbesserung des öffentlichen Raums / Wohnumfelds • Ziel 12 Grüne Infrastruktur
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V3.2 Biodiversität

V3.2 UMBAU DER VEGETATIONSSTRUKTUR FÜR MEHR BIODIVERSITÄT



Kurzbeschreibung	In allen Revierparks soll die oft sehr gleichförmige und teils lückige oder falsch gepflegte Vegetation im Sinne der Grünen Infrastruktur umgebaut werden, um mittel-bis langfristig mehr Artenvielfalt zu erreichen. In Vonderort betrifft dies die naturnahe Bepflanzung des Teichs im südlichen Bereich. Weiterhin sollen unter Berücksichtigung der Nutzbarkeit des Parks artenreiche Wiesen, Trockenmauern, bodenständige, freiwachsende Hecken, Gräser und Stauden angelegt werden. Das Zulassen dynamischer Entwicklungen ist Teil des Gesamtkonzepts. Eine Zusammenarbeit zwecks Monitoring und Umweltbildung mit dem NABU oder anderen Naturschutzorganisationen ist denkbar und wünschenswert, um für den jeweiligen Standort die richtige Pflanzenauswahl zu treffen. Die Umstrukturierung bedarf einer fachgerechten und gut konzeptionierten Pflege für Vegetation. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist es notwendig, ein abgestimmtes Parkpflegekonzept zu erarbeiten, um die einmal geschaffenen Qualitäten dauerhaft zu erhalten und Pflegeaufwendungen effektiv einzusetzen. Hierzu sind ggf. Experten der Naturschutzorganisationen oder der Unteren Landschaftsbehörden einzubeziehen.
Ziele	• Erhöhung der Biodiversität in Flora und Fauna • Gestalterische Aufwertung des Parks • Erhöhung der Aufenthaltsqualität • Langfristiger Erhalt der Vegetation und Ökosystemleistung
Aufgaben	Planung/Konzeption, Rodung, Erdarbeiten, Einsaaten/Pflanzung
Priorität / Zeitraum	• Priorität I • 2017 – 2019
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune) • NABU (Beteiligte)
Kosten	Planungskosten: 382.000 € Baukosten: 1.400.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Grüne Infrastruktur“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“): • Ziel 11 Verbesserung des öffentlichen Raums / Wohnumfelds • Ziel 12 Grüne Infrastruktur • Ziel 12 Naturerlebnisgebiete und Naturschutzbildungsangebote • Ziel 12 Schutz und Wiederherstellung von Freiräumen
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V3.1 Rückbau untergenutzter Flächen

4.4.4 HANDLUNGSFELD FREIZEIT & ERHOLUNG

V4.1 ÜBERNACHTEN AM WASSER



Kurzbeschreibung	In allen Revierparks sollen attraktive und ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der Revierpark Vonderort bietet die Möglichkeit zum aktiven Sport- und Naturerleben. Im südlichen Teil des Parks stellt der Uferbereich des Teiches den Übergang zwischen aktiven Bewegungsbereichen und ruhigem Naturerleben dar. Hier sind temporäre Übernachtungsmöglichkeiten als Pfahlbauten am Ufer geplant, um Naturbeobachtung am Wasser zu ermöglichen. Die Übernachtungsmöglichkeiten stärken die soziale Kontrolle im Park und ergänzen das touristische Angebot.
Ziele	• Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten im Park • Erhöhung der sozialen Kontrolle im Park • Gestalterische Aufwertung des Parks • Erhöhung der Besucherfrequenz
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Hochbau
Priorität / Zeitraum	• Priorität II • 2018 – 2023 • Schlüsselprojekt
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune) • Privater Betreiber (Beteiligter)
Kosten	Planungskosten: 180.000 € Baukosten: 750.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Starke Quartiere – Starke Menschen“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“: • Ziel 11: Verbesserung des öffentlichen Raums/Wohnumfelds • Ziel 11: Belebung der örtlichen Wirtschaft • Ziel 12: Naherholung, Öko- und Gesundheitstourismus
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V3.2 Naturnahe Pflanzungen V4.5 Spielen und Wasser

V4.2 PARK IN BEWEGUNG: TREND- UND FUNSPORT DURCH SELBSTANEIGNUNG (MOUNTAINBIKEPARK MIT DOWNHILLSTRECKE UND DIRTPARK, SKATEANLAGE)



Kurzbeschreibung

Die bestehenden Sportanlagen im nördlichen Teil des Parks sind wenig genutzt und in einem schlechten Erhaltungszustand. Dieser Bereich soll umgestaltet und perspektivisch von den Nutzern selbst gestaltet und gepflegt werden. Im nördlichen Parkteil soll das Thema Park in Bewegung durch Trend- und Funsportarten unter Beteiligung von Bewohnern, Initiativen und Vereinen umgesetzt werden. Im Bereich der bisherigen Sportplätze entsteht ein neuer Mountainbikepark. Vereine / Kinder- und Jugendgruppen werden eingeladen, die Strecken und Rampen in Eigeninitiative selber zu bauen. Diese finden aufgrund der ausgeprägten Topographie und der verfügbaren Freiflächen eine ideale Ausgangssituation für die Errichtung eines solchen Parks vor. Südlich angrenzend kann eine weitere Fläche für Skaten und Parkours umgestaltet werden. Diese Umgestaltung wird ebenfalls unter Beteiligung der Nutzer erfolgen. Initiiert und betreut werden die Selbst-Macher-Projekte durch den Parkranger / Fieldworker (siehe Maßnahme V2.2). Dieser Ranger betreut auch das angedockte Reparaturlabor. Durch das hohe private Engagement und der damit einhergehenden steigenden Identifikation mit dem Park, kann Vandalismus vorgebeugt und eine langfristige Begleitung der Anlagen durch Vereine oder private Personen initiiert werden. Denkbare Kooperationspartner für dieses Projekt sind die Betreiber des Dirtparks unter der A42 oder der im Park ansässigen Skatehalle.

Ziele

- Schaffung eines attraktiven Angebots für Sportler, Familien, Kinder und Jugendliche
- Erhöhung der sozialen Kontrolle bis in die Abendstunden
- Steigerung des Freizeitwerts und der Aufenthaltsqualität
- Belebung des nördlichen Parkteils
- Erhöhung der Besuchfrequenz
- Vandalismusprävention

Aufgaben

Erdarbeiten, Wegebau, Ausstattung

Priorität / Zeitraum

- Priorität I
- 2017-2020
- Schlüsselprojekt

Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche

- Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich)
- Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer)
- Stadt Oberhausen (Kommune)
- Stadt Bottrop (Kommune)
- Parkranger
- Vereine
- Anwohner

Kosten

Planungskosten: 87.500 €
Baukosten: 350.000 €

Übergeordnete Ziele und Förderzugänge

- Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Grüne Infrastruktur“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“):
 - Ziel 11 Verbesserung des öffentlichen Raums / Wohnumfelds
 - Ziel 12 Naturerlebnisangebote und Naturschutzbildungsangebote
 - Ziel 12: Naherholung, Öko- und Gesundheitstourismus

Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen

V2.1 Reparaturlabor
V2.2 Parkranger / Fieldworker
V4.4 Freizeithaus

V4.3 TRIMM-DICH-PFAD

Kurzbeschreibung	Die Bewegung im Freien soll durch kostenlose Angebote gefördert werden. Der Trimm-Dich-Pfad ist in neuer Form wieder in Mode gekommen und bietet im Park oder Wald die Möglichkeit Sport zu treiben. Es können neue, robuste Elemente eingebracht werden, die von verschiedenen selbstorganisierten Gruppen (calisthenics) genutzt werden können. Der Trimm-dich-Pfad soll im Kontext der weiteren Trend- und Fun-Sportarten realisiert werden. Da die Einbauten wenig Fläche in Anspruch nehmen, ist dies eine naturverträgliche Lösung.
Ziele	▪ Schaffung attraktiver, zeitgemäßer Sportangebote ▪ Schaffung von Bewegungsanreizen ▪ Erhöhung der sozialen Kontrolle ▪ Erhöhung der Besucherfrequenz
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Ausstattung Einsaaten/Pflanzungen
Priorität / Zeitraum	▪ Priorität III ▪ 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	▪ Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) ▪ Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) ▪ Stadt Oberhausen (Kommune) ▪ Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 25.000 € Baukosten: 100.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	▪ Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Starke Quartiere – Starke Menschen“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“: ▪ Ziel 11: Verbesserung des öffentlichen Raums/Wohnumfelds
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V4.2 Park in Bewegung

V4.4 ERWEITERUNG FREIZEITHAUS



Kurzbeschreibung	Das Freizeithaus wird gut angenommen und bildet das Zentrum des Parks. Die bestehenden sehr gut angenommenen Angebote des Freizeithauses sollen erweitert und gestärkt werden. Hierbei spielen die Themen Integration, Jugendarbeit, Gewalt- und Vandalismusprävention eine besondere Rolle. Neben der energetischen Sanierung des Gebäudes (Maßnahme 1.5) müssen die bestehen Raumkapazitäten und -ausstattungen geprüft werden. Es werden gruppenräume und weitere zugehörige Flächen ergänzt.
Ziele	- Steigerung der Aufenthaltsqualität - Verbesserung der Integration - Sicherung der Vielfältigkeit von Angeboten für unterschiedliche Nutzergruppen - Kontinuierliche Anpassung der Angebote an ein verstärkt individualisiertes Nutzerverhalten - Vandalismusprävention
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	- Priorität I 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	- Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) - Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) - Stadt Oberhausen (Kommune) - Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 234.400 € Baukosten: 937.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	- Fördermittel (Gemeinsamer Aufruf) EFRE, ESF, ELER „Starke Quartiere – Starke Menschen“ (Achse 4 „Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung“: - Ziel 11: Verbesserung des öffentlichen Raums/Wohnumfelds - Ziel 11: Früh ansetzende Hilfen für Kinder, Jugendlichen und Familien
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	VI.5 Gestalterische und energetische Sanierung

V4.5 AUFWERTUNG SPIELBEREICHE



Kurzbeschreibung	In allen Revierparks sollen die Spielangebote im Rahmen einer Gesamtkonzeption geordnet und modernisiert werden. Die bestehenden Angebote des Revierparks Vonderort müssen geprüft und modernisiert werden. Die Konzeption und die Finanzierung des erfolgt über das IHK Osterfeld
Ziele	• Gestalterische Aufwertung des Parks • Erhöhung der Aufenthaltsqualität • Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals für den Park
Aufgaben	Planung/Konzeption, Entsiegelung, Rückbau, Erdarbeiten, Wegebau, Einsaaten/Pflanzungen, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität II • 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Finanzierung über IHK Osterfeld
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• siehe IHK Osterfeld
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V4.1 Übernachten am Wasser

4.4.5 HANDLUNGSFELD MANAGEMENT, KOMMUNIKATION & IMAGE

V5.1 BESCHILDERUNGS- UND INFORMATIONSSYSTEM

Kurzbeschreibung	In allen Revierparks soll ein zeitgemäßes, wiedererkennbares Informationssystem etabliert werden, das die verschiedenen Ansprüche der Besuchergruppen (jung, alt, mit und ohne Einschränkungen) berücksichtigt und ein zeitgemäßes, robustes Erscheinungsbild hat.
Ziele	• Barrierefreies Informationssystem im Corporate Design der Revierparks • Wiedererkennbarkeit der Marke „Revierpark“ • Gestalterische Aufwertung des Parks
Aufgaben	Planung/Konzeption, Erdarbeiten, Ausstattung
Priorität / Zeitraum	• Priorität II • 2018 – 2023
Beteiligte, Eigentümer und Verantwortliche	• Regionalverband Ruhr (Antragsteller, verantwortlich) • Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (Eigentümer) • Stadt Oberhausen (Kommune) • Stadt Bottrop (Kommune)
Kosten	Planungskosten: 15.000 € Baukosten: 60.000 €
Übergeordnete Ziele und Förderzugänge	• Fördermittel MBWSV (Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008): • Nr. 11.3 Erschließung (Teil II Städtebauliche Sanierung und Entwicklung)
Verknüpfung zu weiteren Maßnahmen	V4.1 Übernachten am Wasser V4.2 Park in Bewegung

KOSTEN- FINANZIERUNGS- UND ZEITPLANUNG ZUKUNFT UND HEIMAT: REVIERPARKS 2020 (VONDERORT)

NR.	MASSNAHME	PRIORITÄT	KOSTEN	TRÄGER / BETEILIGTE	FÖRDERZUGÄNGE	UMSETZUNGS- ZEITRAUM
V1.1	Barrierefreiheit	I	875.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	StBauFö Nr. 104 IKU Barrierearme Stadt	2017-2019
V1.2	Aufwertung der Eingänge	I	562.500	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	StBauFö Nr. 104	2017-2019
V1.3	Konzeption Beleuchtung	III	500.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	GI EFRE Ziel 11	2018-2023
V1.4	Einbindung in das regionale Radwegenetz	II		RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR		2018-2023
V1.5	Gestalterische und energetische Sanierung der bestehenden Gebäude	II	1.562.500	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	StBauFö Nr. 131	2018-2023
V1.6	Erstellung eines Mobilitätshubs	III	289.900	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR, Sozialverbände / Arbeitsamt	SQSM EFRE Ziel 11	2018-2023
V2.1	Reparaturlabor	I	304.700	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR, Parkranger	BNE	2018-2023
V2.2	Parkranger / „Fieldworker“	I	35.000 (Lohnkosten pro Jahr)	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	SQSM EFRE Ziel 11	2017-2020
V3.1	Rückbau untergenutzter Flächen und Wegestrukturen, Entsiegelung	I	1.125.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	GI EFRE Ziel 11 & 12	2017-2019
V3.2	Umbau der Vegetationsstruktur für mehr Biodiversität	I	1.782.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR, NABU	GI EFRE Ziel 11 & 12	2017-2019
V4.1	Übernachten am Wasser	II	930.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR, Privater Betreiber	SQSM EFRE Ziel 11 & 12	2018-2023
V4.2	Park in Bewegung: Trend- und Funsport durch Selbstaneignung (Mountainbikepark mit Downhillstrecke und Dirtpark, Skateanlage)	I	437.500	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR, Parkranger, Vereine, Anwohner	GI EFRE Ziel 11 & 12	2017-2020
V4.3	Trimm dich Pfad	III	125.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	SQSM EFRE Ziel 11	2018-2023
V4.4	Erweiterung Freizeithaus	I	1.171.400	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	SQSM EFRE Ziel 11	2018-2023

NR.	MASSNAHME	PRIORITÄT	KOSTEN	TRÄGER / BETEILIGTE	FÖRDERZUGÄNGE	UMSETZUNGS- ZEITRAUM
V4.5	Aufwertung Spielbereiche	II	Finanzierung über IHK Osterfeld	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	siehe IHK Osterfeld	2018-2023
V5.1	Beschilderungs- und Informationssystem	II	75.000	RVR, Stadt Oberhausen, Stadt Bottrop, FMR	StBauFö Nr. 104	2018-2023

GES	9.775.500
GI	3.844.500
SQSM	2.551.300
StBauFö	3.075.000
BNE	304.700

KOSTEN- FINANZIERUNGS- UND ZEITPLANUNG ZUKUNFT UND HEIMAT: REVIERPARKS 2020 (VONDERORT)

NR.	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	MENGE	GESAMTPREIS
V1.1	Barrierefreiheit	Baukosten		
		Wege	2.000 m (6.000 qm)	600.000
		Bänke	2.000 m/50 = 40 Stck	100.000
				700.000
		Planungskosten	25 %	175.000
		Gesamtkosten		875.000
V1.2	Aufwertung der Eingänge	Baukosten		
		Haupteingänge	2	200.000
		Nebeneingänge	10	250.000
				450.000
		Planungskosten	25 %	112.500
		Gesamtkosten		562.500
V1.3	Konzeption Beleuchtung	Baukosten	2.000 m/15 = 133	400.000
		Planungskosten	25 %	100.000
		Gesamtkosten		500.000
V1.4	Einbindung in das regionale Radwegenetz	Baukosten		N.N.
		Planungskosten		N.N.
		Gesamtkosten		N.N.
V1.5	Gestalterische und energetische Sanierung der bestehenden Gebäude	Baukosten		
		Gastronomie, Toiletten, Freizeithaus	2.000 qm BGF	1.250.000
		Planungskosten	25 %	312.500
		Gesamtkosten		1.562.500
V1.6	Erstellung eines Mobilitätshubs	Baukosten		
		Hauptgebäude		150.000
		Nebengebäude	50 qm BGF	46.875
		Ausstattung		
		Ladestationen E-Mobility, inkl. Aussenanlage (Dach, etc.)	5 Stck	15.000
		Werkstatteinrichtung	pauschal	20.000
				231.875
		Planungskosten	25%	57.968,75
		Gesamtkosten		289.843,75
V2.1	Reparaturlabor	Baukosten	130 qm	243.750
		Planungskosten	25 %	60.938
		Gesamtkosten		304.688
V2.2	Parkranger / „Fieldworker“	Lohnkosten	3 Jahre	105.000

NR.	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	MENGE	GESAMTPREIS
V3.1	Rückbau untergenutzter Flächen und Wegestrukturen, Entsiegelung	Baukosten	30.000 qm	900.000
		Planungskosten	25 %	225.000
		Gesamtkosten		1.125.000
V3.2	Umbau der Vegetationsstruktur für mehr Biodiversität	Baukosten	40.000 qm	1.400.000
		Planungskosten	25 %	350.000
		Pflegekonzept	32 ha	32.000
		Gesamtkosten		1.782.000
V4.1	Übernachten am Wasser	Baukosten	5 Bauten	750.000
		Planungskosten	25 %	187.500
		Gesamtkosten		937.500
V4.2	Park in Bewegung: Trend- und Funsport durch Selbstaneignung (Mountainbikepark mit Downhillstrecke und Dirtpark, Skateanlage)	Baukosten		
		Dirtbike Unterstützung/ Material		100.000
		Skateanlage		250.00
				350.000
		Planungskosten	25 %	87.500
		Gesamtkosten		437.500
V4.3	Trimm dich Pfad	Baukosten	20 Stück + Ort	100.000
		Planungskosten	25 %	25.000
		Gesamtkosten		125.000
V4.4	Erweiterung Freizeithaus	Baukosten		
		Erweiterungsbau	500 qm BGF	937.000
		Planungskosten	25 %	234.375
		Gesamtkosten		1.171.375
V4.5	Aufwertung Spielbereiche	Baukosten	Finanzierung über IHK	
		Planungskosten	Osterfeld	
V5.1	Beschilderungs- und Informationssystem	Baukosten		60.000
		Planungskosten	25 %	15.000
		Gesamtkosten		75.000